

• Swiss Banking

Swiss Banking Outlook

Update März 2024



März 2024

Zuversichtlicher Ausblick für die Banken

Laut dem aktualisierten «Swiss Banking Outlook» erwarten die von der SBVg befragten Bankexpertinnen und -experten für das laufende und das kommende Jahr eine gedämpfte Konjunktorentwicklung zusammen mit einer weiteren Normalisierung der Teuerung im Inland. Bis Ende 2024 werden zwei Viertelprozent-Anpassungen des SNB-Leitzinses nach unten erwartet. Der aggregierte Geschäftserfolg der Banken in der Schweiz wird für das laufende Jahr auf ähnlich hohem Niveau wie im Spitzenjahr 2023 erwartet. Dabei dürfte der voraussichtliche Rückgang im Zinsgeschäft von steigenden Erträgen im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft kompensiert werden.

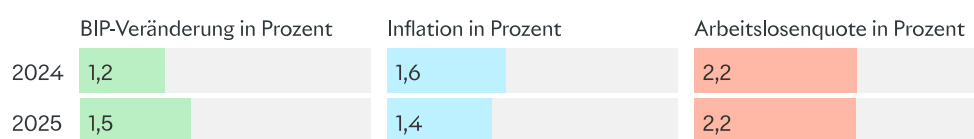
Für die SBVg-Branchenprognose wurden zwischen Ende Januar und Anfang Februar 2024 fünfzehn ausgewiesene Fachpersonen der Mitgliedsinstitute der SBVg zu ihrem kurz- und mittelfristigen Ausblick auf die Konjunktur und die Bankenbranche befragt. Das Update zum «Swiss Banking Outlook» aktualisiert zum Jahresbeginn Teile der umfassenden Analyse zu ausgewählten Konjunktur- und Finanzmarktindikatoren sowie geschäftsrelevanten Themen für den Bankenplatz Schweiz, die im Rahmen des Bankenbarometers stattfindet.

Verhaltene Konjunktorentwicklung

Für die Schweiz wird für das laufende Jahr ein zurückhaltendes Wirtschaftswachstum von 1,2 Prozent vorhergesagt. Die konjunkturellen Einschätzungen haben sich damit gegenüber der Vorjahrsprognose leicht eingetrübt. Die Inflationsprognose beträgt 1,6 Prozent. Beim Leitzins der SNB wird im Jahresverlauf von einer Senkung in zwei Zinsschritten ausgegangen. Auf das kommende Jahr blickt der aktualisierte «Swiss Banking Outlook» leicht optimistischer und geht von einem etwas robusteren Wirtschaftswachstum und einem weiteren Rückgang der Teuerung aus.

Abbildung 1

Konsensprognose Konjunkturindikatoren



Grafik: Schweizerische Bankiervereinigung · Quelle: Swiss Banking Outlook – Update

Abbildung 2

Konsensprognose Finanzmarktindikatoren

	SNB-Leitzins	Zinssatz 10-jährige Staatsanleihe	Wechselkurs CHF/EUR	Wechselkurs CHF/USD	SMI
Juni 2024	1,5	0,94	0,95	0,88	11'600
Dezember 2024	1,25	0,92	0,95	0,87	12'000

Hinweis zum SNB-Leitzins: Die dargestellte Prognose entspricht den meistgenannten Werten

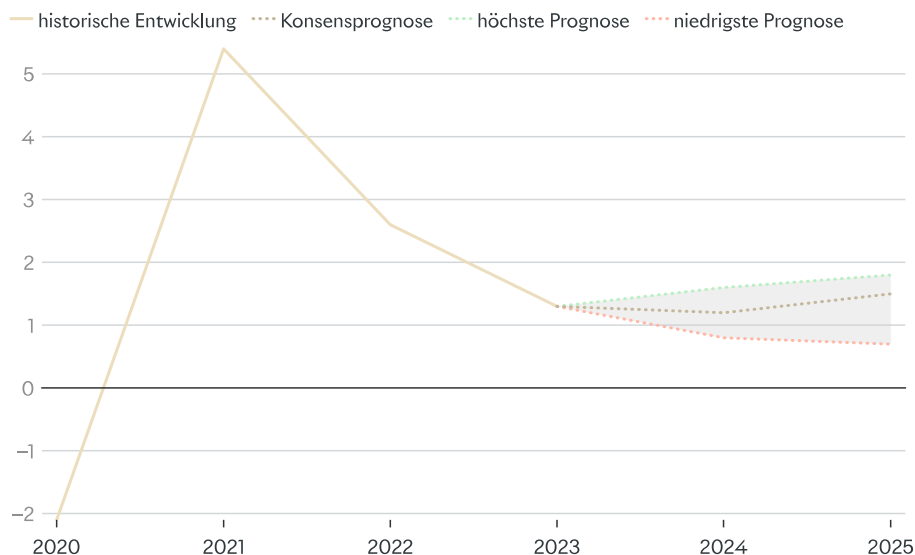
Grafik: Schweizerische Bankiervereinigung · Quelle: Swiss Banking Outlook – Update

Die befragten Experten gehen für 2024 von einem Anstieg des Schweizer Bruttoinlandprodukts (BIP) um 1,2 Prozent aus. Für das Jahr 2025 liegt die Prognose bei 1,5 Prozent, womit sich die BIP-Entwicklung langsam dem Potenzialwachstum von rund 1,75 Prozent nähern würde.

Abbildung 3

BIP-Veränderung

In Prozent gegenüber dem Vorjahr



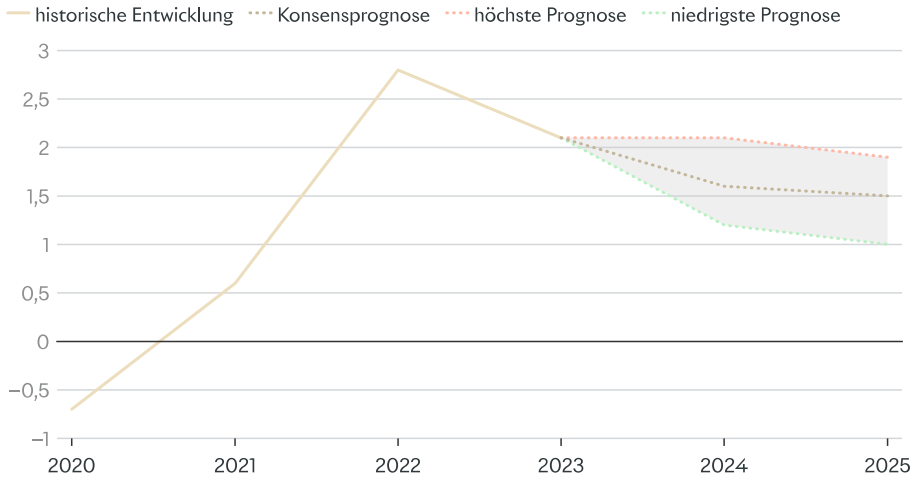
Grafik: Schweizerische Bankiervereinigung · Quelle: Swiss Banking Outlook – Update

Für 2024 wird eine leichte Abflachung des Teuerungslevels erwartet. Die prognostizierte Inflationsrate liegt bei 1,6 Prozent und damit bereits unterhalb der Obergrenze der SNB von 2 Prozent. Die Konsensprognose für das kommende Jahr liegt bei knapp unter 1,5 Prozent, der Inflationsdruck wird gemäss den befragten Expertinnen und Experten demnach weiter abnehmen.

Abbildung 4

Inflation

Teuerungsrate in Prozent gegenüber dem Vorjahr



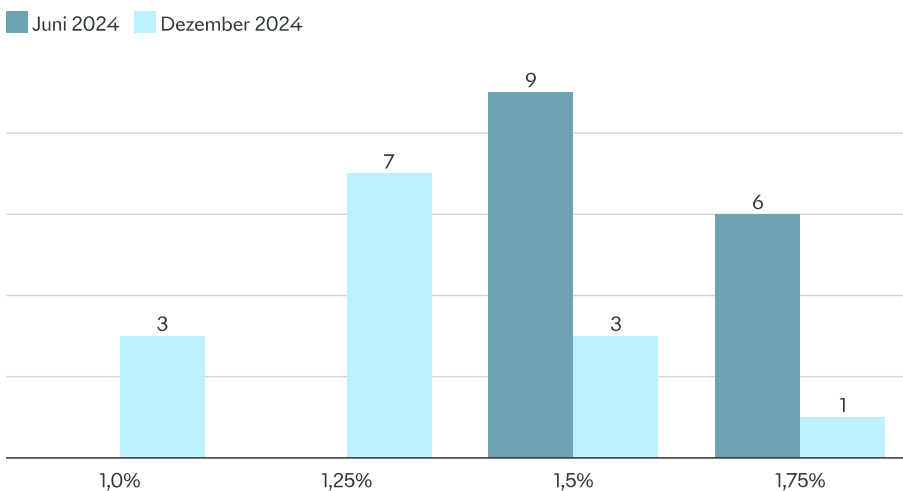
Grafik: Schweizerische Bankiervereinigung · Quelle: Swiss Banking Outlook – Update

Im Einklang mit der prognostizierten Normalisierung der Teuerung dürfte im Jahresverlauf die schrittweise Senkung des SNB-Leitzinses erfolgen. Während bis zur Mitte des Jahres mit höchstens einem Zinsschritt gerechnet wird, erwartet die Mehrheit bis zum Jahresende zwei Viertelprozent-Zinsschritte nach unten. Zwei Drittel der Befragten prognostizieren einen SNB-Leitzins in Höhe von 1,25 Prozent oder tiefer zum Jahresende.

Abbildung 5

SNB-Leitzinssatz

Anzahl Nennungen



Grafik: Schweizerische Bankiervereinigung · Quelle: Swiss Banking Outlook – Update

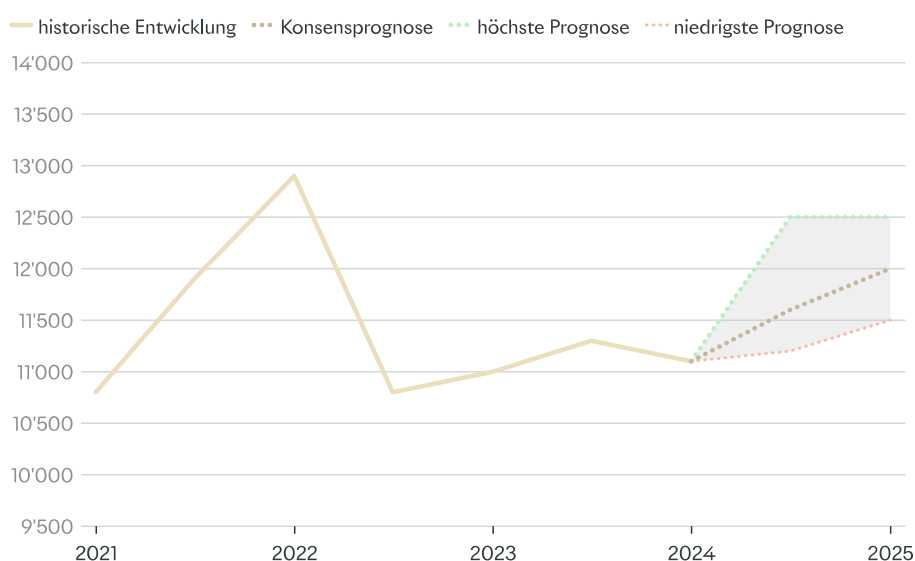
• Swiss Banking

Die Entwicklung des Swiss Market Index (SMI) wird wenig euphorisch eingeschätzt. Per Jahresmitte wird im Durchschnitt ein Indexstand von 11'600 Punkten vorhergesagt, was deutlich tiefer als die Prognose des «Swiss Banking Outlook» vom Vorjahr ist. Per Jahresende wird mit einem Stand von 12'000 Punkten gerechnet. Das entspricht einer Zunahme von 7,7 Prozent für das Gesamtjahr 2024 und läge nur leicht oberhalb des langfristigen Durchschnitts von 6,8 Prozent. Die Streuung der einzelnen Prognosen per Jahresende liegt zwischen 11'700 (+5%) und 12'500 Punkten (+12,2%).

Abbildung 6

Swiss Market Index SMI

Indexstand per Mitte und Ende Jahr



Grafik: Schweizerische Bankiervereinigung · Quelle: SIX Swiss Exchange, Swiss Banking Outlook – Update

Auf hohem Niveau stabiler Geschäftserfolg für die Banken

Die Ertragserwartungen für den Bankenplatz Schweiz sind insgesamt positiv. Nach dem vom Zinsgeschäft getriebenen Spitzenjahr 2023 sagt der aktualisierte «Swiss Banking Outlook» für 2024 erneut einen aggregierten Geschäftserfolg auf hohem Niveau voraus. Während nur 13 Prozent der befragten Expertinnen und Experten von einem höheren aggregierten Geschäftserfolg gegenüber 2023 ausgehen, erwartet mit 47 Prozent der grösste Anteil eine gleichbleibende Entwicklung im Jahresverlauf.

Gemäss den befragten Expertinnen und Experten wird im Geschäftsjahr 2024 der Spitzenwert des Vorjahres nicht übertreffen. Während knapp die Hälfte von einem gleichbleibend hohen Erfolg ausgeht, sehen andere einen leichten Rückgang voraus. Die Einschätzung zur Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder fallen einheitlicher aus. Im Zinsgeschäft wird gegenüber dem vergangenen Jahr, das von überdurchschnittlich hohen Erfolgen geprägt war, ein Rückgang erwartet, der mit sinkenden Leitzinsen und steigendem Wettbewerb erklärt wird. Demgegenüber gehen die Expertinnen und Experten von steigenden Erfolgen im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft aus. In Bezug auf den Erfolg im Handelsgeschäft sind sich

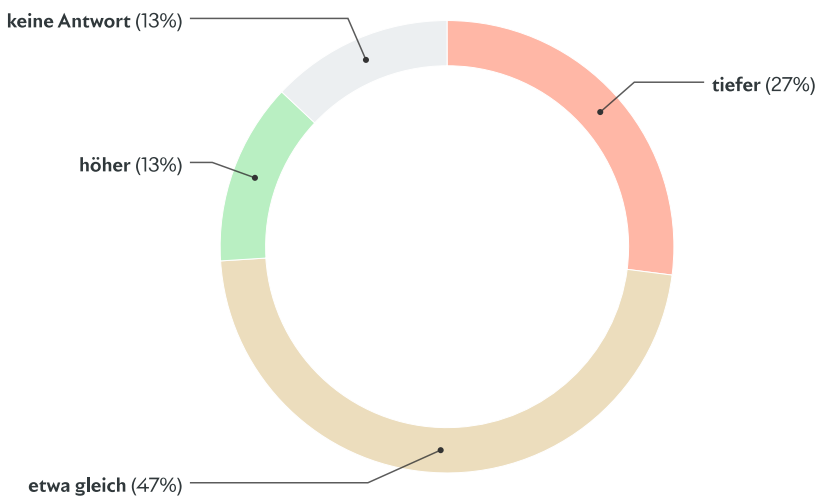
Swiss Banking

die Befragten hingegen uneins, gehen mehrheitlich aber von gleichbleibenden Einnahmen aus. Aus Sicht der Gesamtbranche soll die Normalisierung im Zinsgeschäft durch die steigenden Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ausgeglichen werden.

Abbildung 7

Aggregierter Geschäftserfolg

Erwarteter Geschäftserfolg 2024 gegenüber dem Vorjahr

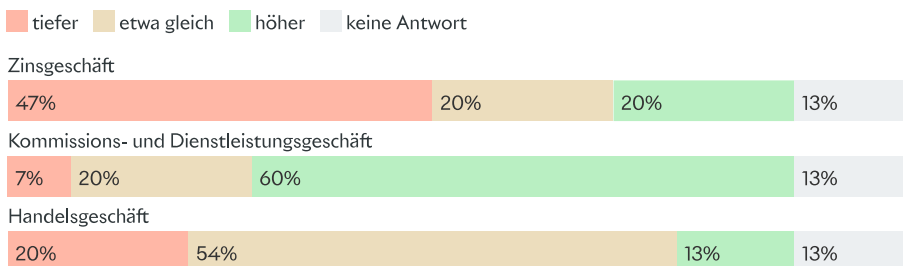


Grafik: Schweizerische Bankiervereinigung · Quelle: Swiss Banking Outlook – Update

Abbildung 8

Geschäftserfolg nach Bereich

Erwarteter Geschäftserfolg 2024 gegenüber dem Vorjahr



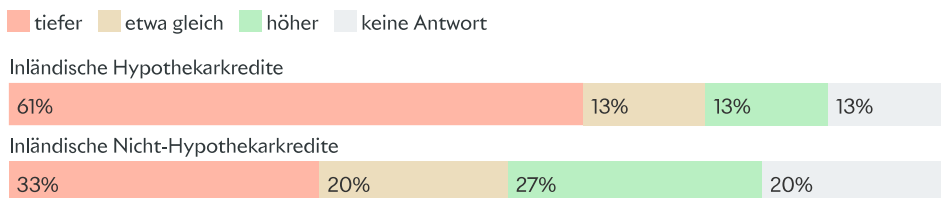
Grafik: Schweizerische Bankiervereinigung · Quelle: Swiss Banking Outlook – Update

Die befragten Bankexpertinnen und -experten prognostizieren für das laufende Jahr ein Kreditwachstum, das unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegt. Bei den Hypothekarkrediten ist diese Zurückhaltung besonders einhellig. Die Umfrageteilnehmer führen dies auf die sinkende Bautätigkeit und das erhöhte Zinsniveau zurück. Bei den Nicht-Hypothekarkrediten ist die Expertenmeinung ebenfalls verhalten, die Erwartungen gehen hier aber stärker auseinander. Höhere wirtschaftliche Zuversicht und Investitionstätigkeit, die zu steigender Kreditnachfrage führen könnte, stehen der hemmenden Wirkung des zum langjährigen Durchschnitt höheren Zinsniveaus gegenüber.

Abbildung 9

Wachstumsrate im Kreditgeschäft

Erwartetes Wachstum 2024 gegenüber dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre gemäss SNB-Bankenstatistik (3,4% p.a.)



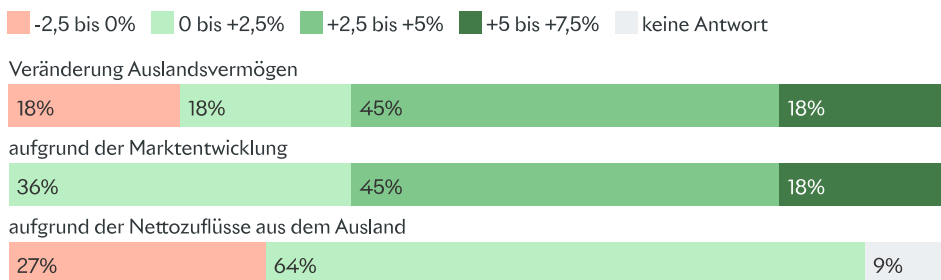
Grafik: Schweizerische Bankiervereinigung · Quelle: Swiss Banking Outlook – Update

Eine Mehrheit der Befragten geht für 2024 von einer leichten Zunahme der verwalteten Vermögen aus dem Ausland aus. Die beiden zugrundeliegenden Faktoren, die Wertentwicklung der bestehenden Vermögen und die Nettoneugeld-Zuflüsse, werden hingegen unterschiedlich beurteilt. Während eine deutliche Mehrheit von einer positiven Marktentwicklung der verwalteten Vermögen aus dem Ausland ausgeht, rechnen einige der Befragten sogar mit Netto-Vermögensabflüssen von ausländischen Kunden aus der Schweiz. Bei den negativen Einschätzungen steht die Unsicherheit über die Auswirkungen der Schweizer Sanktionspolitik sowie geopolitischer Spannungen im Vordergrund. Hier besteht die Befürchtung, dass Vermögen in weniger restriktive Finanzplätze verschoben werden und der Schweizer Vermögensverwaltungsstandort an Bedeutung verlieren könnte. Die optimistischeren Stimmen betonen demgegenüber die steigenden globalen Finanzvermögen und die immer noch herausragende Marktposition des Schweizer Finanzplatzes in der Vermögensverwaltung.

Abbildung 10

Veränderung der in der Schweiz verwalteten Auslandsvermögen

Erwartete Veränderung 2024 in Prozent gegenüber dem Vorjahr



Hinweis: Die dargestellten Bereiche repräsentieren alle Nennungen im möglichen Antwortbereich von -10 bis +10%, n=11

Grafik: Schweizerische Bankiervereinigung · Quelle: Swiss Banking Outlook – Update